(3) Hofrath Mosel

X 293/19

S.N. 136.833

4. Okt: 1823. Nachts 10 Uhr

Mosel

Bester Freund! der Schluß gieng nicht rund genug, und das verdammte Lied gab dem Stücke vollends den Rest. – Ich bitte Sie, sagen Sie, daß dieses „Mann u. Weib" morgen weg bleibe, und daß das Stück mit Krugers Rache schließe. Es ist so viel gelacht worden, als nur jemals im Wunderschrank, und trotz des starken Zischens am Ende glaube ich doch, daß es sich erhalten wird. Die Lefevre spielte gut, Krüger war sehr gut, Korn per se. — Castelli kam – wie bei jedem neuen Stück – nach dem 2ten Akt mit einer bedenklichen Miene zu mir, um mich zu versichern „daß das Stück nicht anspreche"! Ich disputirte es ihm ab, und setzte ihm die Salven von Gelächter entgegen. Er kam mit der Proposition, daß wir das Mädchen im Großvater durch die Anschütz und nicht durch die Betty besetzen möchten. Ich schlug es ihm ab, und sagte, daß wir Letztere nicht zu so kleinen Rollen verwenden, wogegen wir sie ehestens stellten, wo hingegen wir die vorzüglichsten Schauspielerinnen zu bedeutenderen Rollen aufsparen müssen. — Die Anschütz, welche neben uns in N° 4. war, kam in unsere Loge, äußerte sich selbst meiner Frau auch, und war ~~überdieß~~ impertinent und artig. – „Was sagen Sie dazu?" — Wenn der Herr Graf morgen herein kömmt, so empfehlen Sie mich ihm. Ihro Majestät die Kaiserin und Erzherzog Franz haben unbeschreiblich viel gelacht, hörte ich den Herrn Grafen sagen. — Das Firmament macht einen [illegible] Spectakel. Welches durcheinander!! der Schlußgesang für morgen! —

Gute Nacht, lieber Freund! Ihr

Pz

An des k. k. Hoftheater-Secretär
Herrn von Schreyvogel
Wohlgeboren

für 1.N.136.833